

BERUFLICHE OPTIONEN

Ziel des Arbeitsblattes

Die Kundin erarbeitet verschiedene berufliche Optionen. Es geht um das kreative Generieren von idealerweise 5 – 7 Handlungsoptionen. Das erarbeitete Arbeitsblatt «Resultate vereinen» sowie berufskundliches Wissen und Arbeitsmarktkenntnisse stellen dafür wichtige Grundlagen dar.

Einsatz des Arbeitsblattes

Auf dem Blatt **Ideen sammeln** werden verschiedene berufliche Optionen zusammengetragen. Die Beratungsperson ermutigt die Kundin zum kreativen Denken und regt neue Ideen an:

- Mögliche berufliche Lösungen aus Arbeitsblättern, Übungen, einem besprochenen Interessentest usw. werden miteinbezogen.
- Die Kundin kann das erarbeitete Arbeitsblatt «Resultate vereinen» Bezugspersonen zeigen. Beruflichen Optionen, die den Bezugspersonen in den Sinn kommen und als passend erscheinen, werden aufgenommen.
- Profile in professionellen Netzwerken können angeschaut werden: Die Werdegänge von Personen, die sich in interessanten, anzustrebenden Positionen befinden, sind oftmals aufschlussreich.
- Berufsideen können miteinander zu weiteren, neuen Ideen kombiniert werden, z. B. «Soziales Engagement, Erwachsenenbildung» und «Kochen, Gastronomie» kann z. B. zu «Arbeitsagoge Küche/Service» oder «Koch und Berufsbildner in einem sozialen Unternehmen» erweitert werden.
- usw.

Ideen, welche die Kundin lieber in der Freizeit realisieren möchte, können separat festgehalten werden.

Auf dem Blatt **Informationen einholen** trägt die Kundin diejenigen beruflichen Optionen ein, bei welchen sie noch Informationen benötigt, um zu einem realistischeren Bild zu gelangen. Die Beratungsperson ermutigt die Kundin, neue berufliche Möglichkeiten zu erkunden.

Die Kundin wird sich in der Folge auch möglicher Barrieren und Schwierigkeiten bewusst, welche die Zielerreichung verhindern oder erschweren könnten. Allfällige Hindernisse sowie Strategien, um die Hürden abzuschwächen, werden festgehalten.

Im Anschluss an dieses Arbeitsblatt werden beispielsweise diejenigen Optionen aussortiert, die nicht den eigenen Interessen, Fähigkeiten, Werten, beruflichen Präferenzen usw. entsprechen. Es erfolgt eine Reduktion auf 3 – 5 Möglichkeiten. Jede machbare Lösung kann danach auf Vor- und Nachteile für sich selbst und für wichtige Bezugspersonen evaluiert werden (Entscheidungsstile, 3. Modul; → Durch den Trichter, 3. Modul; → Affektbilanz, 3. Modul; Vor- und Nachteile, 3. Modul; → Methoden zum Thema Entscheiden, 3. Modul).

Es ist zu beachten, dass sich Person und Arbeitswelt in gegenseitiger Abhängigkeit verändern und dass Karriereentscheidungen immer mit unvollständigen Informationen getroffen werden. Eine gründlich erarbeitete Laufbahnentscheidung soll das subjektive Vertrauen in die Richtigkeit der Wahl stärken und die emotionale Verpflichtung zur gewählten beruflichen Lösung erhöhen (Hirschi, 2011).

IDEEN SAMMELN

MÖGLICHE BERUFLICHE OPTIONEN



IDEEN, WELCHE ICH AUSSERHALB DER SCHULE ODER ARBEIT WEITERVERFOLGEN MÖCHTE





Quellen: Beratungskonzept BSL Oberwallis, 2018.

Hirschi, A. (2011). Wirksames Karriere-Coaching: Ein Grundlagenmodell. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching, 3 (18), pp. 301-315.

Hirschi, A. (2015). Konzepte zur Förderung von Laufbahnenentwicklung im 21. Jahrhundert. In R. Zihlmann & D. Jungo (Hrsg), Berufswahl in Theorie und Praxis. 4. Auflage. Bern: SDBB.

INFORMATIONEN EINHOLEN

BERUFLICHE LÖSUNG	Fehlende Informationen, um ein realistischeres Bild von der Lösung zu erhalten Wie hole ich die Informationen ein?	Eingeholte Informationen Wichtige Erkenntnisse	Welche Hürden könnten auf dem Weg zur Lösung auftreten? 	Meine Strategien, um die Hürden zu überwinden 

Mich kann man mehrmals ausdrucken!